

# Zwischen Mikrofon und Groovebox

Bei dem Musikprojekt „Step ans Mic“ können sich Jugendliche durch eigene Songs Gehör verschaffen

Von Alessa Otte

**Bad Harzburg.** Das Mikrofon steht bereit, die Kopfhörer lassen die Außenwelt verstummen, und die Melodie erfüllt den ganzen Körper. Die ersten Zeilen des selbst geschriebenen Songs schießen durch den Kopf, und die Aufnahme wartet nur darauf, die ersten Töne der Stimme aufzuzeichnen.

Genau dieses Erlebnis ermöglicht das Musikprojekt „Step ans Mic“ (SaM). Aus einer einfachen Idee, einem Gefühl oder einer Botschaft kann jeder seinen ganz eigenen Song kreieren. Gekoppelt mit dem passenden Beat, sowie einer eingängigen Melodie kann der Song aufgenommen und auch performt werden.

## Das Konzept

Teilnehmer bei diesem Projekt ist der 13-jährige Schüler mit dem Künstlernamen „Cranky“. Er hat mithilfe von Sozialpädagoge und Musikexperte Daniel Becker seinen ersten eigenen Song aufgenommen. Auch ein passendes Musikvideo zu dem Lied ist bereits in Planung. Begonnen hat alles ganz klein.

Zuerst wird sich ein Thema für den Text überlegt. Dabei ist der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Gefühle, Ereignisse, Botschaften oder allgemeine Dinge können thematisiert werden. Auch bei der Wahl des Genres haben die Jugendlichen freie Hand. Ob Hip-Hop, Rock oder Pop, alles ist möglich. Die Grundlage des Projekts ist komplette musikalische Freiheit.

„Cranky“ hat sich für seinen ersten Song das Thema Sommer vorgenommen, und zuerst an einem passenden Refrain für das Lied gearbeitet. Dieser sollte möglichst



Daniel Becker hilft Jugendlichen durch den Einsatz von professionellem Equipment, ihre eigenen Songs zu produzieren. Fotos: Otte

eingängig sein, da er sich im Lied mehrmals wiederholt. Danach wird sich dann um die passenden Strophen gekümmert. Sobald der Text steht, geht es darum die Beats zu schaffen. Dafür gibt es spezielles



Equipment, das ermöglicht, alle Musikinstrumente über einen Knopfdruck parat zu haben. Bis es zum letzten Feinschliff des Textes und der Beats kommt, dauert es rund eine Woche. Dann kann das Mikro in die Hand genommen, und die Aufnahme gestartet werden.

„Cranky“ hat der Prozess von der Ideenfindung bis hin zum Einsingen des Songs so viel Spaß gemacht, dass er sich vorstellen kann, auch beim nächsten Ferienprojekt wieder dabei zu sein.

Seit Frühjahr 2020 gibt es das Projekt, bei dem sich Kinder und

Jugendliche musikalisch richtig ausleben können. Zuletzt war das Kunstkarussell in Bad Harzburg der Ort, an dem die Musik spielt. Während der Sommerferien konnten sich Musikinteressierte beim Kunstkarussell treffen und neue Musik erschaffen. Das Projekt soll spätestens in den Herbstferien am selben Ort weitergeführt werden.

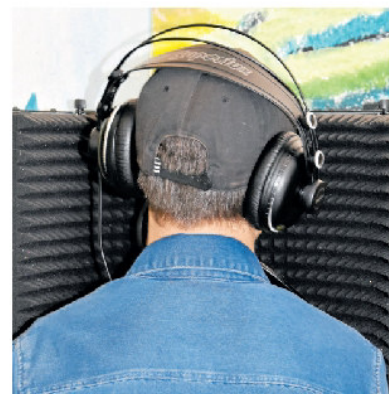
Die entstandenen Werke werden sowohl digitalisiert als auch veröffentlicht. Sobald es wieder möglich ist, ist das nächste Ziel, den Song auf der Bühne, einem Publikum zu präsentieren. Musik selber machen, der eigenen Stimme Gehör verschaffen, Gedanken mit der Welt teilen, und neue Erfahrungen sammeln. Für all das und noch viel mehr steht „Step ans Mic“.

## Der Dozent

Das Projekt vertritt nicht nur musikalische Werte. Durch „Step ans Mic“ sollen auch soziale Defizite, die durch Corona und social distancing entstanden sind, aufgebrochen werden. Unter dem Motto „Kultur macht stark“ können Kinder und Jugendliche aus allen sozialen Bereichen zusammengebracht werden.

Wer sich für das Projekt „Step ans Mic“ interessiert, sollte sich den Namen Daniel Becker aka BeX auf jeden Fall merken. Er ist bei SaM der Ansprechpartner und hat bereits sehr viel Erfahrung im Musikbereich gesammelt. Mit 14 Jahren hat er die Musik für sich entdeckt und mit seiner damaligen Crew „HzK“, viele Bühnen in der Region gerockt.

Sein musikalisches Wissen, und die Freude am Musikmachen, möchte BeX allerdings nicht für sich behalten, sondern an so viele Menschen wie möglich weitergeben. Sei-



Schüler „Cranky“ bei der Aufnahme seines eigenen Songs.

ne Gedanken, Gefühle und Wünsche durch Musik zum Ausdruck zu bringen, ist nämlich kein Hexenwerk, man muss nur wissen wie. Genau dafür steht Daniel Becker ein und möchte jungen Leuten zeigen, wie sie ihr Vorhaben in die Tat umsetzen können.

Die ehrenamtliche Arbeit macht mit den Jugendlichen macht ihm sehr viel Spaß. Er studiert soziale Arbeit und kann sich gut in die Teilnehmer hineinversetzen. Denn auch BeX war mal jung und wollte einfach nur Musik machen.

## SERVICE

Für Musikbegeisterte ist der Ort des Geschehens das Nachbarschaftshaus in der Kneippstraße 14, 38642 Goslar - Jürgenohl. Dort ist jeden Freitag ab 15 Uhr jemand vor Ort. Bei aufkommenden Fragen zum Projekt oder einer Anmeldung kann sich entweder unter der Telefonnummer (01 60) 4 49 24 44 oder unter der E-Mail-Adresse: [daniel.becker@harzwerk.org](mailto:daniel.becker@harzwerk.org) gemeldet werden.



Durch Simplexier und einer Groovebox entstehen die Beats.